

UNSERE NEUE MITARBEITERIN STELLT SICH VOR



Liebe Mitglieder,
ich heiße Marina Niedermeier und bin 22 Jahre alt. Ich komme von einem landwirtschaftlichen Betrieb in Irschenberg, den meine Familie im Nebenerwerb betreibt. Im Sommer haben wir 10 bis 15 Stück Pensionsvieh auf unseren Weiden und im Winter bewirtschaften wir unsere 18 ha Wald.

Meine Ausbildung als Kauffrau für Tourismus und Freizeit habe ich erfolgreich bei der Tegernseer Tal Tourismus GmbH abgeschlossen. Nach meiner Ausbildung war ich zwei Jahre in der Tourist-Information in Bad Wiessee tätig und ein halbes Jahr bei der Scuderia GT in Irschenberg als Empfangs- und Serviceassistentin.

Seit Januar 2021 bin ich bei der MW Biomasse AG für die Buchhaltung und den Vertrieb der Pellets zuständig. Der persönliche Bezug zur Land- und Forstwirtschaft stärkt meine Vorfreude auf die kommende Zeit umso mehr.

NAHWÄRMEANSCHLUSS IST AB SOFORT FÖRDERFÄHIG

Endlich ist es soweit! Ab sofort wird der Anschluss an ein Nahwärmenetz von der BAFA gefördert. Die bisherigen Förderungen des Marktanreizprogramms (MAP) durch die KfW Bank und die BAFA werden in die Programme „Bundesförderung Energieeffiziente Gebäude (BEG)“ und „Bundesförderung Energieeffiziente Wärmenetze (BEW)“ übergehen.

Zukünftig wird der Anschluss an ein Nahwärmenetz im BEG mit 35% der Investitionssumme gefördert. Ersetzt man eine alte Ölheizung, erhält man sogar eine Förderung von 45%. Voraussetzung für den Erhalt der Fördergelder ist die Effizienzsteigerung beim Kunden. Das bedeutet, dass ein hydraulischer Abgleich des Systems unabdingbar wird. Von einem

optimalen Betrieb beim Kunden profitiert auch unser Nahwärmenetz, denn nur die benötigte Wärmemenge wird durch die Leitungen geschickt, der Stromverbrauch an den Pumpen und die Wärmeverluste sind geringer.

Neben dem CO₂-Preis, der seit Beginn des Jahres auf fossile Brennstoffe erhoben wird, steigern die neuen Förderprogramme die Attraktivität unserer Nahwärmenetze. Deshalb rechnen wir für die Zukunft mit einem Ausbau unserer bestehenden Netze z.B. in Weyarn, Glonn, Reichersbeuern.

Um unser Know-how und unsere Dienstleistungen auf dem Gebiet der CO₂-neutralen Wärmenetze noch bekannter zu machen, haben wir im Februar an alle Gemeinden in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein unsere neue Broschüre „Wärmekonzepte – intelligent, CO₂-neutral, regional“ verschickt. Einige Bürgermeister haben bereits ihr Interesse bekundet.

**Eure Ansprechpartnerin:
Martina Weber, Tel. 08062/72894-67**

GROSSES NAHWÄRMENETZ IN BAD FEILNBACH GEPLANT



Foto: © Gemeinde Bad Feilnbach

In der Gemeinde Bad Feilnbach besteht bereits ein kleines Nahwärmenetz auf der Basis einer 250 kW Pelletheizung. Damit werden momentan vor allem gemeindliche und einzelne private Gebäude versorgt. Im Zuge der Nachverdichtung des Ortskerns sind zwei Neubaugebiete geplant, die ebenfalls mit CO₂-neutraler Wärme aus nachwachsenden Rohstoffen versorgt werden sollen.

Deswegen hat die Gemeinde für den Ausbau des Nahwärmenetzes die MW Biomasse AG als Partner ausgesucht. Gebaut wird dieses Jahr ein ca. 600 kW Hackschnitzel-Heizwerk, um rechtzeitig das Ausheizen der ersten Neubauten zu ermöglichen. Das Neubaugebiet der Firma Quest mit insgesamt 56 Wohn- und Gewerbeeinheiten wird Mitte 2022 fertig gestellt. Südlich des Ortskerns ist ein weiteres Baugebiet ausgewiesen worden, in dem 67 Wohneinheiten entstehen sollen.

Wir freuen uns, die Gemeinde Bad Feilnbach auf Ihrem Weg in die CO₂-Neutralität begleiten zu dürfen. Gleichzeitig ist der Absatz des Energieholzes unserer regionalen Land- und Forstwirte gesichert.

IMPRESSUM

MW Biomasse AG

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0) 8062 72894-60, Telefax: +49 (0) 8062 72894-461, E-Mail: info@mwbiomasse.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sebastian Henghuber